

ACHTE AUF
DIE PERLEN
AM WEGRAND

Foto: valio84sl, Getty Images

JUNI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



**PILGER
DER
HOFFNUNG
BLEIBEN**



BISTUM MAGDEBURG



ANGELIKA PIETSCHKE

**pilgert jährlich den Jakobsweg,
auch bis Finisterre oder Fatima**

Erst war es das Bergsteigen: Matterhorn, Mont Blanc und Kilimandscharo. Auch im Himalaya war ich oben, dem Himmel ganz nah. Beim Laufen auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela habe ich den Himmel in mir gefunden. Seit 2018 gehe ich ihn jedes Jahr. Als ich damit anfang, war es noch ganz ohne Kenntnis der Sprache oder des Landes. Das Bergsteigen musste ich hart trainieren, aber das Pilgern...

Jedes Jahr nehme ich ein persönliches Thema mit auf den Weg und natürlich Menschen aus Familie und Freundeskreis, für die ich dann bete. An jedem Tag für eine Person. Besonders bewegend ist es, in Gedanken eine Verbindung mit den Lieben Zuhause zu spüren, zu fühlen, die oder der andere ist jetzt direkt neben mir.

Auch der Blick auf die kleinen Dinge im Alltag hat sich verändert. Jemand sagte mir: "Achte auf die Perlen am Wegrand!" Das ist zu meinem Lebensmotto geworden. Auf dem Weg habe ich die Aufmerksamkeit für Kleines oder für Gefühle von Menschen immer wieder eingeübt und bin von meinen Entdeckungen und Begegnungen reich gemacht worden.

Achte auf die Perlen am Wegrand: Das meint auch den behutsamen Umgang mit mir selbst. Ich konnte mir immer wieder Gutes tun, wenn ich an schönen Orten blieb, auch wenn das Tagesziel nicht erreicht war, mit einem guten Essen, einem schönen Kleid. All das hat einen Augenblick zu einer Feierstunde gemacht und schenkte Kraft zum Weitergehen.

Auch nächstes Jahr gehören in meinen Rucksack wieder Muschel, Rosenkranz, Schuhlöffel und so wenig Ballast wie möglich. Davon habe ich mich unterwegs schon trennen müssen. Von dem Ballast, den ich in mir mittrage übrigens auch. So läuft es sich gut und ich bin dem Himmel näher.